

218

ö

1 Macht hoch die Tür, die Tor macht weit,
 es kommt der Herr der Herr - lich - keit,
 ein Kö - nig al - ler Kö - nig - reich,
 ein Hei - land al - ler Welt zu - gleich,
 der Heil und Le - ben mit sich bringt;
 der - hal - ben jauchzt, mit Freu - den singt.
 Ge - lo - bet sei mein Gott,
 mein Schöp - fer reich an Rat.

2 Er ist gerecht, ein Helfer wert. / Sanftmütigkeit ist sein Gefährt, / sein Königskron ist Heiligkeit, / sein Zepter ist Barmherzigkeit; / all unsre Not zum End er bringt; / derhalben jauchzt, mit Freuden singt. / Gelobet sei mein Gott, / mein Heiland groß von Tat.

3 O wohl dem Land, o wohl der Stadt, / so diesen König bei sich hat. / Wohl allen Herzen insgemein, / da dieser König ziehet ein. / Er ist die rechte Freudensonn, / bringt mit sich lauter Freud und Wonn. / Gelobet sei mein Gott, / mein Tröster früh und spat.

Guter Gott, segne mich und meine Familie,
 alle Menschen, die mir nahe sind. Ja, segne alle Menschen auf dieser Welt.
 Möge Dein Licht in allen Menschen zu leuchten beginnen.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gelobt sei Jesus Christus. In Ewigkeit. Amen.

2. Advent – Kleine Adventsandacht

„Ich bin das Licht der Welt.“ Joh 8,12

Pfarrverband Raubling

Zwei Kerzen des Adventskranzes werden entzündet

„Denn einst wart ihr Finsternis, jetzt aber seid ihr Licht im Herrn.
 Lebt als Kinder des Lichts.“ Eph 5,8

Kreuzzeichen:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

223

ö

[K] 1 Wir sa - gen euch an den lie - ben Ad - vent.
 Wir sa - gen euch an eine he - li - ge Zeit.

Se - het, die er - ste Ker - ze brennt.
 Ma - chet dem Herrn den Weg be - reit.

[A] 1-4 Freut euch, ihr Chri - sten, freu - et euch

sehr! Schon ist na - he der Herr.

2 [K] Wir sagen euch an den lieben Advent. / Sehet, die zweite Kerze brennt. / So nehmet euch eins um das andere an, / wie auch der Herr an uns getan. / [A] Freut euch ... ↘

✚ Der Advent soll eine besinnliche Zeit sein.

Eine Zeit der Besinnung.

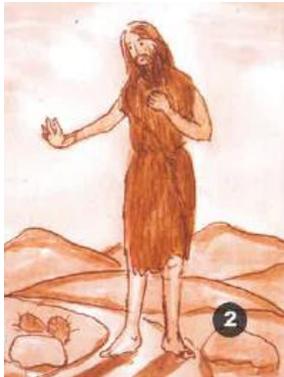
✚ Eine Zeit des Nachdenkens über mich selbst, über meinen Glauben und über meine Beziehungen.

Evangelium vom 2. Advent: Markus 1, 1-8

Anfang des Evangeliums von Jesus Christus, Gottes Sohn.

Wie geschrieben steht beim Propheten Jesaja - Siehe, ich sende meinen Boten vor dir her, der deinen Weg bahnen wird. Stimme eines Rufers in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn! Macht gerade seine Straßen! So trat Johannes der Täufer in der Wüste auf und verkündete eine Taufe der Umkehr zur Vergebung der Sünden. Ganz Judäa und alle Einwohner Jerusalems zogen zu ihm hinaus; sie bekannten ihre Sünden und ließen sich im Jordan von ihm taufen.

Johannes trug ein Gewand aus Kamelhaaren und einen ledernen Gürtel um seine Hüften und er lebte von Heuschrecken und wildem Honig. Er verkündete: Nach mir kommt einer, der ist stärker als ich; ich bin es nicht wert, mich zu bücken und ihm die Riemen der Sandalen zu lösen. Ich habe euch mit Wasser getauft, er aber wird euch mit dem Heiligen Geist taufen.



Kanon

219

Ma - che dich auf und wer - de licht.

Ma - che dich auf und wer-de licht. Ma-che dich

auf und wer-de licht, denn dein Licht kommt.

T: nach Jes 60,1, M: Markus Jenny

* Bild aus Sonntags-Stickeralbum Lesejahr B – Verein kathmedia

Im Advent begegnet uns Johannes der Täufer:

- Er bereitet dem Herrn den Weg.
 - Er verkündet: Kehrt um ihr Menschen, ändert euer Leben.
 - Viele Menschen sind beeindruckt und kommen zum Jordan, um sich von Johannes taufen zu lassen, als Zeichen dafür, dass sie ihr Leben ändern wollen.
- ✚ Auch wir sind aufgerufen, uns zu überlegen, was wir in Zukunft besser machen könnten, was wir ändern sollten.

Denken wir nach, und halten eine Stille.

Beten wir gemeinsam: Vater unser im Himmel ...

Im Advent begegnet uns der heilige Nikolaus – 6. Dezember:

Der Heilige Nikolaus lebte und wirkte als Bischof von Myra (heutige Türkei).

Die Stadt Myra in Kleinasien war auf der Suche nach einem neuen Bischof. Priester und Bischöfe aus der ganzen Umgebung kamen zusammen. Sie beteten um Gottes Hilfe für eine gute Wahl. Da gab Gott einem von ihnen einen guten Gedanken: „Erwählt den Mann zum Bischof, der am Morgen zuerst in die Kirche kommt!“ Nikolaus wusste von all dem nicht.

Wie gewohnt ging er am nächsten Tag zum Gottesdienst und kam als erster in die Kirche. Mit großer Freude wurde er zum Bischof von Myra ausgerufen. Er selber meinte: „Ihr habt einen Unwürdigen zu einem so hohen Amt berufen.“ Gott verlieh dem neuen Bischof viel Kraft und Gnade – und auch große Wunderkraft.

In einer Legende wird von einer schweren Hungersnot in Myra erzählt. Viele Menschen starben. Da liefen endlich im Hafen Schiffe mit Getreide ein. Aber es waren kaiserliche Schiffe, die nur auf der Durchfahrt waren. Der Kapitän wollte aus Furcht vor dem Kaiser kein Getreide hergeben. Alles Bitten war umsonst. Da sprach der hl. Nikolaus mit ihm und zeigt ihm das große Elend in der Stadt. Er versicherte ihm, dass das Getreide nicht wirklich weniger würde, wenn er etwas davon für die hungernden Leute daließe. Der Kapitän änderte seinen Sinn! Die Männer der Stadt durften Getreide vom Schiff holen – und das Wunder geschah: Soviel sie auch wegtrugen, von der Ladung fehlte schließlich überhaupt nichts! So wurden die Bewohner von Myra durch die Hilfe des hl. Nikolaus gerettet. *(aus Heiligen-Malbuch, Salterrae 1996)*

Gebet: Wir warten auf Dein Kommen, Herr Jesus Christus. Voller Vorfreude hoffen wir auf Dich und Deine Güte, besonders in dieser schwierigen Zeit. Lass uns offen werden für alles, was Du uns schenkst. Hilf uns, dass wir uns gut begegnen und uns offenen Herzens auf Dein Kommen vorbereiten. Amen.